

Geschenk des Himmels

Text: Heinrich Reisich

VORSCHAUVERSION!

Es sind schon ein paar Jah - re seit der doch ich
kaum zu fas - sen, wie s' Kaum er-
freu' ich mich heu - te, da' wir uns

weiß noch wie heute, wie gl' ich war. Ich
losch uns - re Fei - er, galt es, durch - stehn. Und in
neu - e Chance ge - geben und un' e Zeit. Dei - ne

hielt dei - ne Hand mir ent - fliehn. Ich gab
all die - sen Jah ja - zu ge - lernt — es gab
Art mich zu s' r' neu - en Mut. Die Ge-

mir war Him - mel ver - liehnt Es ist
doch es
en ist mir

Refrain
schwer - es Leid. Du bist ein Ge - schenk des Him - mels. Du bist
vol - les Gut.

mel - ne Frau. Mit Dir will ich le - ben, tei - len; mit Dir will ich Zu - kunft bau'n. Du bist

ein Ge - schenk des Him - mels. In Dei - ne Au - gen will ich schau'n. Wir

hal - ten fest zu - sam - men durch Ver - ge - ben und Ver - trau'n.